

## Thema: Wie wird Glauben möglich (Markus 12)

*Prediger: Christian Bach*

### Markus 4

21 Weiter sagte Jesus zu ihnen: »Bringt man etwa eine Lampe ´in einen Raum`, um sie unter ein Gefäß oder unter das Bett zu stellen? Nein, man stellt sie auf den Lampenständer. 22 So gibt es auch nichts Geheimes, was geheim bleibt; alles ist dazu bestimmt, offenbart zu werden. Und es gibt nichts Verborgenes, was verborgen bleibt; alles soll bekannt gemacht werden. 23 Wenn jemand Ohren hat und hören kann, dann höre er!« 24 »Achtet auf das, was ihr hört!«, fuhr Jesus fort. »Nach dem Maß, mit dem ihr messt, wird euch euer Teil zugemessen werden; ja, es wird euch noch mehr gegeben werden. 25 Denn wer hat, dem wird gegeben; aber wer nicht hat, dem wird auch das genommen, was er hat.« 26 »Mit dem Reich Gottes«, so erklärte Jesus weiter, »ist es wie mit einem Bauern, der die Saat auf seinem Acker ausgestreut hat. 27 Er legt sich schlafen, er steht wieder auf, ein Tag folgt dem anderen; und die Saat geht auf und wächst – wie, das weiß er selbst nicht. 28 Ganz von selbst bringt die Erde Frucht hervor: zuerst die Halme, dann die Ähren und schließlich das ausgereifte Korn in den Ähren. 29 Sobald die Frucht reif ist, lässt er das Getreide schneiden; die Zeit der Ernte ist da.« 30 »Womit sollen wir das Reich Gottes noch vergleichen?«, fragte Jesus. »Mit welchem Gleichnis sollen wir es darstellen? 31 Es gleicht einem Senfkorn. Das ist das kleinste aller Samenkörner, die man in die Erde sät. 32 Aber wenn es einmal gesät ist, geht es auf und wird größer als alle anderen Gartenpflanzen. Es treibt so große Zweige, dass die Vögel in seinem Schatten nisten können.« 33 Jesus gebrauchte viele solche Gleichnisse, um den Leuten das Wort ´Gottes` so zu verkünden, dass sie es verstehen konnten. 34 Er sprach ausschließlich in Gleichnissen zu ihnen. Seinen Jüngern aber legte er alles aus, wenn er mit ihnen allein war.

### Römer 1

16 Zu dieser Botschaft bekenne ich mich offen und ohne mich zu schämen, denn das Evangelium ist die Kraft Gottes, die jedem, der glaubt, Rettung bringt. Das gilt zunächst für die Juden, es gilt aber auch für jeden anderen Menschen.

## Update-Fragen:

1. Manche sagen, Glaube sei genauso nur für ganz gestimmte Leute wie z.B. auch Musik oder Sport. Kennst du Beispiele oder Gegenbeispiele?
2. Lies Mk 4,21-23. Man kann dies verstehen als Antwort auf den Vorwurf, dass Gott Erkenntnis / Wahrheit manchen Menschen vorenthalten würde (z.B. im Anschluss an Mk 4,12). Wenn Gottes Wille also ist, sich Menschen zu offenbaren, damit sie Ihn erkennen, welche Bedeutung hat das darauf, wie du mit anderen über den Glauben sprichst?
3. Was bedeutet es für dich persönlich, das Jesus gekommen ist, damit Menschen (du auch!) Gott immer besser kennen können (Licht wird nicht unter das Bett gestellt)?
4. Lies Markus 4,26-34. Welche konkrete Schritte könntest du unternehmen, um die Aussagen dieser Gleichnisse in deinem Alltag anzuwenden?